

IX.

Hannoversche leichte Grenadiere im Feldzuge von
1793. Nach dem Tagebuche des Lieutenants von
Dmpteda, vom 1sten Grenadier-Bataillone.

Mitgetheilt vom Regierungsrath von Dmpteda.

Das Tagebuch, welches der nachfolgenden Mittheilung hauptsächlich zur Grundlage dient, ist von dem Lieutenant des Hannoverschen Garderegiments Christian von Dmpteda während des Feldzugs gegen die Franzosen im Jahre 1793 geführt.

Jedes Infanterie-Bataillon hatte nach der damaligen Organisation im Frieden eine Grenadier-Compagnie, welche auf dem Kriegsfuß von je vier Bataillonen zu einem Grenadier-Bataillon zusammengezogen wurden. So hatten die beiden Bataillone der Fußgarde und die beiden Bataillone des 10ten Infanterie-Regiments ihre Grenadier-Compagnien zum ersten Grenadier-Bataillon abgegeben, welches für diesen Feldzug behuf des Vorpostendienstes noch in eine außerordentliche organische Verbindung mit den beiden leichten Dragoner-Regimentern gebracht war.

Das Nähere dieser Einrichtung ergibt sich aus dem in den Anlagen beigefügten Protocolle vom 12. Februar 1793. Eigenthümlich erscheint darin, daß der commandirende Feldmarschall von Freytag deren Ausführung von der freien Erklärung der Compagniechefs und von der Zustimmung der betreffenden Regimentscommandeure abhängig macht. Der